

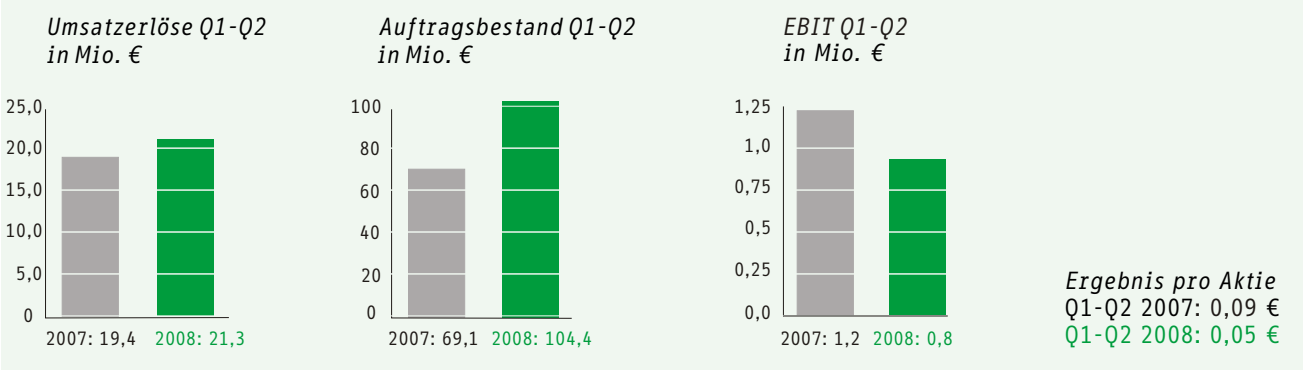
init

innovation in
traffic systems AG



Q2 Bericht 2008





init auf einen Blick

Der Öffentliche Personennahverkehr soll komfortabel, schnell und attraktiv sein. Die Systeme der init innovation in traffic systems AG sorgen dafür, dass Busse und Bahnen diesen Anforderungen schon heute gerecht werden, und steigern gleichzeitig die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen. Als einziges Unternehmen bietet init integrierte Lösungen für alle Aufgabenstellungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus einer Hand und ist damit zu einem der führenden Anbieter innovativer Telematik- und Zahlungssysteme geworden. Weltweit werden die init-Produkte bei über 300 Verkehrsunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Directors Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO	3.581.500
Joachim Becker, COO	340.983
Wolfgang Degen, COO	94.000
Dr. Jürgen Greschner, CSO	97.364
Bernhard Smolka, CFO	19.600

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau	-
Bernd Koch	-
Fariborz Khavand	-

Unternehmenskalender 2008

11.09.2008	20. Small and Mid Cap Konferenz der Baader Wertpapierhandelsbank, Unterschleißheim
10.11.2008	Veröffentlichung Q3-Bericht 2008
Nov. 2008	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt Analystenkonferenz

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau (Vorsitzender)
 Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV, Mitglied des Aufsichtsrats der Berliner Verkehrsbetriebe, Mitglied des Aufsichtsrats der BT Berlin Transport GmbH, Berlin, Beiratsmitglied PTM Masterstudiengang der Universität Duisburg/Essen.
- > Bernd Koch (Stellvertretender Vorsitzender)
 Selbständiger Unternehmensberater, Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe.
- > Fariborz Khavand
 Selbständiger Unternehmensberater.

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender),
 Diplom-Ingenieur
Business Development, Personal, Einkauf und Materialbeschaffung
- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker
Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services
- > Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)
Geschäftsbereich Mobile Telematik- und Zahlungssysteme
- > Dr. Jürgen Greschner, Diplom-Kaufmann
Vertrieb
- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann
Finanzen, Controlling und Investor Relations



Brief an die Aktionäre

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,*

das Wort Krise hat derzeit wieder Hochkonjunktur. Steigende Rohstoff- und Energiepreise, der schwache US-Dollar, die Finanzkrise, drohende Hyperinflation und Rezession. Die Liste der Krisen-Faktoren ist lang und wird beinahe täglich länger. In diesem zunehmend von Pessimismus geprägten Umfeld können wir feststellen, dass unser Unternehmen verstärkt seinen Wachstumskurs fortsetzt.

Einige Fakten dazu:

- ▶ Die init innovation in traffic systems AG verzeichnete im ersten Halbjahr 2008 einen Umsatzzuwachs von 9,8 Prozent auf 21,3 Mio. Euro (Vorjahr: 19,4 Mio. Euro). Im zweiten Quartal stiegen die Erlöse dabei um rund 10 Prozent auf 12,8 Mio. Euro (Vorjahr: 11,7 Mio. Euro). Damit wurden die bisher besten Werte für diese Perioden verbucht.
- ▶ Wie erwartet nahmen im zweiten Quartal die Hardwareauslieferungen für laufende Großprojekte in Europa, Nordamerika und den Vereinigten Arabischen Emiraten zu. Dies wirkte sich positiv auf die Profitabilität aus. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern konnte um gut 100 Prozent auf 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro) gesteigert werden. Das Periodenergebnis verdreifachte sich im zweiten Quartal sogar gegenüber dem Vorjahr von 0,5 auf 1,6 Mio. Euro.
- ▶ Der operative Cash Flow stieg bedingt durch die zunehmenden Hardwareauslieferungen und -installationen auf 3,9 Mio. Euro stark an (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro) und wird im dritten und vierten Quartal weiter zunehmen.
- ▶ Die Hardwareauslieferungen und -installationen werden sich in der zweiten Jahreshälfte weiter verstärken und so zu überproportional steigenden Umsätzen und Erträgen führen.
- ▶ Die erfreuliche Tendenz im Auftragseingang hält weiter an. Die init gewann in den ersten sechs Monaten neue Aufträge im Umfang von über 28 Mio. Euro hinzu. Per Ende Juni erhöhte sich der Auftragsbestand damit um mehr als 50 Prozent auf über 104 Mio. Euro (Vorjahr: 69,1 Mio. Euro).
- ▶ Der Auftragsbestand und die derzeit noch zur Entscheidung ausstehende Vielzahl von Ausschreibungen, in denen sich die init gute Chancen ausrechnen darf, lassen auch für 2009 schon ein erfreuliches Wachstum erwarten.

In einem Umfeld, wo viele, auch größere Konzerne ihre Planungen revidieren mussten, ist die init auf gutem Wege, ihre Umsatz- und Ergebnisziele für 2008 zu erreichen. Dies bedeutet in Zahlen einen Umsatzzuwachs auf etwa 56 Mio. Euro (2007: 46,8 Mio. Euro) und ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von rund 8,4 Mio. Euro (2007: 7,2 Mio. Euro).

Die Energiepreiskrise und die Chancen für die init

Es sind mehrere Faktoren, die im Zusammenspiel dafür sorgen, dass sich die „kleine“ init derzeit und wie wir hoffen auch in Zukunft - erfolgreich vor dem großen Krisenszenario behaupten kann. Einer davon ist: Die mittlerweile Allgemeingut gewordene Weisheit von der „Krise, die auch Chance ist“ gilt für die init in ganz spezieller Hinsicht. Denn: Mit der „Energie- und Rohstoffpreiskrise“ muss verstärkt über Einsparmöglichkeiten und Alternativen nachgedacht werden.

Im Bereich Verkehr heißt das ganz klar: Ausbau und Steigerung der Effizienz der öffentlichen Verkehrssysteme. Es geht dabei um nichts weniger als die Sicherung der Mobilität unserer Gesellschaft für die Zukunft und die Entlastung unserer Umwelt von Schadstoffemissionen. Dies bedingt zwingend Investitionen in intelligente, integrierte Systemlösungen, wie sie die init innovation in traffic systems AG seit nunmehr 25 Jahren entwickelt und weltweit installiert.


Vier Faktoren für anhaltenden Erfolg

Daneben sind es vier weitere Faktoren, die nach dem Urteil unserer Kunden in aller Welt bei der init zusammenkommen und dafür sprechen, sich für unsere Systemlösungen zu entscheiden - Innovation, Internationalität, Leistungsfähigkeit und Qualität.

Stichwort Innovation: Die 25-jährige Geschichte der init ist eine Aneinanderreihung von erfolgreichen Innovationen. Beispiele hierfür sind die frühzeitige Neuentwicklung unserer kompletten Software in objektorientiertem Design und deren Realisierung in Java-Technologie; die Fahrzeug IT-Plattform COPILOTpc, die Verkehrsbetrieben völlig neue Möglichkeiten eröffnet; oder auch ein zuverlässiges Ortungssystem bei gestörtem oder fehlendem Satellitenkontakt, wie wir es erfolgreich in New York City implementiert haben und für das sich nun weitere Großstädte interessieren.

Stichwort Internationalität: Unsere Systeme steuern heute die größten Fahrzeugflotten im Nahverkehr weltweit - in München, New York, Oslo, Stockholm, Vancouver und Dubai. Mit jedem Projekt wächst unser Know-how und dieses Know-how können wir umgehend für alle unsere Kunden verfügbar machen, egal ob in Hof oder in Houston. Nicht zuletzt sorgen diese internationalen Referenzen dafür, dass wir auch aus Ländern und Regionen zu Ausschreibungen eingeladen werden, in denen wir bislang noch nicht aktiv waren. So erschließen wir uns allmählich den arabischen und asiatischen Raum und verzeichnen erste Aufträge aus Australien.

Stichwort Leistungsfähigkeit: Das gilt etwa für unsere Systeme zur Fahrgastzählung, zum Flottenmanagement oder zum E-Ticketing. So hat sich die DB Stadtverkehr GmbH zum Aufbau des derzeit größten flächendeckenden Telematiksystems für den Regionalbusverkehr in Deutschland (das Regio-ITCS in Bayern) für eine init-Lösung entschieden, weil damit rund 3.000 Fahrzeuge von mehr als 100



voneinander unabhängigen Betrieben integriert und aufeinander abgestimmt gesteuert werden können. Zusätzlich stellt das System betriebsübergreifend aktuelle Fahrgastinformationen in Echtzeit für eine bessere Verzahnung von Bus- und Bahnverkehr bereit.

Stichwort Qualität: Unsere Systemlösungen und Produkte müssen sich in vielen verschiedenen Umgebungen und Klimazonen bewähren, von Australien bis Norwegen, von Dubai bis Dublin. Dabei überzeugen sich neue Interessenten vor Ort bei init-Kunden im laufenden Betrieb von der Zuverlässigkeit unserer Systeme. Oft entscheiden sie sich erst nach einer erfolgreichen Pilotphase für eine Gesamtlösung. So konnte der private britische Busbetreiber Trent Barton in der Pilotphase zur Einführung eines berührungslosen E-Ticketing Systems geringere Betriebskosten und eine höhere Servicequalität feststellen. Nun rüstet er seine gesamte Fahrzeugflotte mit Hard- und Software von init aus. Auszeichnungen wie der im Juni verliehene Corporate Recognition Award des kanadischen Verkehrsverbandes CUTA unterstreichen, dass die init in punkto Qualität höchsten Ansprüchen genügt.

100 Prozent Leistung für 100 Prozent Zustimmung

Die init ist bestrebt, diese Ansprüche auch in Zukunft zu 100 Prozent zu erfüllen. Dies gilt jedoch nicht nur für unser operatives Geschäft, sondern auch für unsere Performance an der Börse. Auch hier können wir feststellen, dass sich die init im Vergleich zum allgemeinen Aktienmarkt im ersten Halbjahr 2008 sehr gut geschlagen und eine deutlich bessere Wertentwicklung aufzuweisen hat als etwa der Deutsche Aktienindex DAX oder der Index der führenden Technologieunternehmen TecDax. Darüber hinaus konnten wir die Dividende auf 0,14 Euro pro Aktie erhöhen.

Es freut uns deshalb ganz besonders, dass diese Arbeit auch von Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, offensichtlich anerkannt wird. Eine 100-prozentige Zustimmung zur Entlastung der Führungsgremien einer börsennotierten AG wie bei unserer Hauptversammlung am 27. Mai ist jedenfalls nicht selbstverständlich.

Wenngleich wir dieses Ergebnis bei der nächsten Hauptversammlung kaum steigern können, so ist es uns doch eine Verpflichtung, das daraus sprechende hohe Vertrauen weiter zu rechtfertigen. Wir und alle init-Mitarbeiter werden jedenfalls auch in Zukunft 100 Prozent dafür geben.



Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Aktie und Investor Relations

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Aktie der innovation in traffic systems AG (ISIN DE0005759807) hat sich im Berichtszeitraum erfolgreich gegen die allgemein getrübe Stimmung an den Finanzmärkten gestellt. So konnte sie im zweiten Quartal des Jahres den zunächst negativen Trend umkehren und Anfang Mai sogar ein Zwischenhoch von 8,80 Euro erreichen. Nach Gewinnmitnahmen stabilisierte sich der Kurs zum Stichtag 30. Juni bei 7,65 Euro. Damit konnte die init-Aktie im zweiten Quartal entgegen dem allgemeinen Trend sogar an Wert gewinnen.

Auf Halbjahressicht wurde init damit lediglich um 9,5 Prozent niedriger bewertet als zum Jahresanfang (8,45 Euro), während die im TecDax vertretenen Technologiewerte um mehr als 20 Prozent an Wert verloren.

Da die init für 2008 mit dem vierten Wachstumsjahr in Folge rechnet und ihre Ziele aller Voraussicht nach erreichen wird, stellen die Analysten für die Aktie eine positive Prognose. Sie rechnen mit Kurszielen bis zu elf Euro.

Nach der Veröffentlichung des Halbjahresberichts wird sich die init auch wieder interessierten Analysten und Investoren in Einzelgesprächen präsentieren. Darüber hinaus stellt sich die init bei der 20. Small und Mid Cap Konferenz der Baader Wertpapierhandelsbank am 11. September in Unterschleißheim bei München vor und wird auch beim Deutschen Eigenkapitalforum im November in Frankfurt vertreten sein.

Ihre Ansprechpartner für Investor Relations

init

innovation in traffic systems AG

Alexandra Weiß Tel. +49.721.6100.102

Käppelestraße 4-6 Fax +49.721.6100.399

D-76131 Karlsruhe ir@initag.de

rw konzept GmbH

Agentur für Unternehmenskommunikation

Sebastian Brunner Tel. +49.89.139.596.33

Emil-Riedel-Straße 18 Fax +49.89.139.596.34

D-80538 München brunner@rw-konzept.de



*Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008
mit Vergleichswerten*

	01.04.2008- 30.06.2008	01.04.2007- 30.06.2007	01.01.2008- 30.06.2008	01.01.2007- 30.06.2007
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	12.832	11.664	21.273	19.376
Herstellungskosten des Umsatzes	-8.733	-7.637	-15.780	-12.691
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.099	4.027	5.493	6.685
Vertriebskosten	-1.644	-1.561	-3.123	-2.882
Verwaltungskosten	-950	-583	-1.684	-1.166
Forschungs- und Entwicklungskosten	-126	-471	-513	-934
Sonstige betriebliche Erträge	18	146	182	367
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-324	0	-324	0
Währungsgewinne und -verluste	439	-855	618	-961
Betriebsergebnis	1.512	703	649	1.109
Erträge aus assoziierten Unternehmen	50	42	100	84
Sonstige Erträge und Aufwendungen	40	43	86	50
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.602	788	835	1.243
Zinserträge	37	71	99	133
Zinsaufwendungen	-114	-67	-184	-104
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.525	792	750	1.272
Ertragsteuern	95	-258	-357	-473
Periodenergebnis	1.620	534	393	799
Davon entfallen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.662	540	493	836
Minderheitsanteile	-42	-6	-100	-37
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,17	0,06	0,05	0,09
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.874.278	9.682.033	9.874.278	9.678.557
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.874.278	9.682.033	9.874.278	9.678.557

Konzernbilanz nach IFRS zum 30. Juni 2008
mit Vergleichswerten

Aktiva	30.06.2008 T€	31.12.2007 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.685	3.748
Wertpapiere	13	35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.248	19.956
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	21	9
Vorräte	7.429	5.824
Ertragsteueransprüche	202	60
Sonstige Vermögenswerte	1.889	1.419
Summe kurzfristige Vermögenswerte	34.487	31.051
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	4.248	3.864
Geschäftswert	2.081	2.081
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.063	3.639
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.797	1.887
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	168	168
Latente Steueransprüche	623	549
Sonstige Vermögenswerte	1.284	1.236
Summe langfristige Vermögenswerte	14.264	13.424
Bilanzsumme	48.751	44.475



Passiva	30.06.2008 T€	31.12.2007 T€
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	3.301	1.400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.505	3.441
Verbindlichkeiten aus Percentage of Completion	4.830	817
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	53	64
Erhaltene Anzahlungen	801	937
Ertragsteuerverbindlichkeiten	316	359
Rückstellungen	3.046	2.103
Sonstige Schulden	3.395	3.855
Summe kurzfristige Schulden	18.247	12.976
Langfristige Schulden		
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	1.200	1.154
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.556	1.647
Rückstellungen für Pensionen	2.097	2.010
Sonstige Schulden	110	0
Summe langfristige Schulden	4.963	4.811
Eigenkapital		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	3.914	3.973
Eigene Anteile	-755	-977
Konzernbilanzgewinn	13.462	14.347
Sonstige Rücklagen	-1.214	-889
	25.447	26.494
Minderheitsanteile	94	194
Summe Eigenkapital	25.541	26.688
Bilanzsumme	48.751	44.475

*Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008 (IFRS)
mit Vergleichswerten des Vorjahres*

	01.01.2008- 30.06.2008	01.01.2007- 30.06.2007
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:	T€	T€
Periodenergebnis	393	799
Abschreibungen	769	617
Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	88	46
Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	-121
Veränderung der Rückstellungen	1.030	1.050
Veränderung der Vorräte	-1.605	-1.724
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.708	-1.145
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-672	-570
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-936	40
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus POC	3.877	757
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-403	-208
Saldo sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen	-380	297
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	3.869	-162
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-1.017	-2.632
Investitionen in Softwareentwicklung	-648	-264
Einzahlungen aus assoziierten Unternehmen und Ausleihungen	190	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	182
Investitionen in Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	5	0
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-1.470	-2.714
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlungen für Dividende	-1.378	-968
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	-97
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.947	1.541
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	569	476
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-31	0
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.937	-2.400
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	3.748	6.728
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	6.685	4.328



*Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Konzern
vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008 (IFRS) mit Vergleichswerten*

	01.01.2008- 30.06.2008	01.01.2007- 30.06.2007
	T€	T€
Währungsumrechnung	-301	-32
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-25	35
Realisierung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren in der Gewinn- und Verlustrechnung	0	1
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	1	-13
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-325	-9
Periodenergebnis	393	799
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen	68	790
davon auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	168	827
davon Minderheitsanteile	-100	-37

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt
(inkl. studentische Hilfskräfte und Aushilfen)

	30.06.2008	30.06.2007
Angestellte Deutschland	196	175
Angestellte USA	56	40
Angestellte sonstige Länder	2	0
Summe	254	215

Konzernlagebericht

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in der Berichtsperiode verschlechtert. Eine zunehmende Inflation, die infolge der Auswirkungen der Finanzkrise abflauende Konjunktur sowie die anhaltende Dollar-Schwäche kennzeichneten die weltwirtschaftliche Lage.

In diesem Umfeld konnte sich die init innovation in traffic systems AG gut behaupten und ihren Wachstumskurs fortsetzen. Dabei wirken die steigenden Energiepreise sogar positiv auf unser Geschäft, da sie tendenziell zu mehr Investitionen in die Infrastruktur des Nahverkehrs führen und mehr Nachfrage nach ressourcenschonenden Technologien hervorrufen, wie sie init entwickelt und vermarktet.

Traditionell verläuft die Umsatzverteilung im Geschäftsjahresverlauf für den init-Konzern dabei ungleichmäßig, wobei in der Regel das erste Quartal das umsatzschwächste und das vierte Quartal das umsatzstärkste ist. Im zweiten Quartal konnte aufgrund von Hardwareauslieferungen und Installationen der Umsatz und das Ergebnis gegenüber dem Vorquartal erheblich gesteigert werden. Dieser Effekt wird sich im dritten und vierten Quartal weiter fortsetzen.

Auftragslage

Die Auftragslage im init-Konzern ist weiterhin sehr erfreulich. Der Auftragseingang aus Deutschland belief sich im ersten Halbjahr auf 6,4 Mio. Euro, aus Europa auf 11,4 Mio. Euro, aus dem Mittleren Osten auf 0,4 Mio. Euro und in Nordamerika konnten 15,2 Mio. US-Dollar neu gewonnen werden.

Als weiteren europäischen Großkunden konnte im zweiten Quartal Dublin Bus gewonnen werden. Der erste Auftrag von init in Irland sieht neben einem ITCS System (Intermodal Transport Control System), MOBILE-ITCS, auch eine dynamische Fahrgastinformation vor. Insgesamt wird init die Haltestellen in Dublin mit rund 1.000 LED-Anzeigen PIDstation und über 1.200 Busse mit dem Bordrechner COPILOTpc und dem Bedienteil PRESSit ausüsten. Darüber hinaus umfasst der Auftrag LED-Innenanzeigen PIDmobil sowie die Auswertungssoftware MOBILEstatistics und die Berichtssoftware MOBILereports. Dublin Bus befördert insgesamt etwa 150 Millionen Fahrgäste pro Jahr.

Aktuell verfügt der init-Konzern über einen Auftragsbestand von mehr als 104 Mio. Euro (Vorjahr 69,1 Mio. Euro).

Ertragslage

Im ersten Halbjahr konnte im Konzern ein Umsatz von 21,3 Mio. Euro (Vorjahr 19,4 Mio. Euro) erzielt

werden. Davon entfielen rund 76,5 % (Vorjahr 82,6 %) auf das Ausland. Das Bruttoergebnis beträgt 5,5 Mio. Euro und liegt damit unter dem Vorjahreswert mit 6,7 Mio. Euro. Der Grund hierfür liegt in den aufgebauten Personalstrukturen, die zur Abwicklung des geplanten Umsatzes von 56 Mio. Euro notwendig sind. Diese werden sich erst in den Folgequartalen steigend auf den Umsatz auswirken und somit auch zu einer höheren Bruttomarge führen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) beläuft sich auf 0,8 Mio. Euro (Vorjahr 1,2 Mio. Euro). Das Periodenergebnis im Konzern beträgt 0,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro). Das entspricht einem Gewinn von 0,05 Euro (Vorjahr Gewinn 0,09 Euro) je Aktie.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr (30. Juni 2007) um 8,5 Mio. Euro auf 48,8 Mio. Euro angestiegen. Der Anstieg resultiert auf der Aktivseite der Bilanz im Wesentlichen aus den höheren Vorräten und Anlagevermögen sowie dem Anstieg der sonstigen Vermögenswerte. Auf der Passivseite der Bilanz spiegelt sich die Erhöhung größtenteils im Anstieg der Bankverbindlichkeiten und in den Verbindlichkeiten aus POC wider.

Der operative Cashflow ist gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen und beträgt 3,9 Mio. Euro (Vorjahr -0,2 Mio. Euro). Die Situation im Cashflow wird sich im dritten und vierten Quartal weiter verbessern, da dann aus den Großprojekten weitere hohe Zahlungseingänge zu erwarten sind.

Das Eigenkapital zum 30. Juni 2008 betrug 25,5 Mio. Euro (30. Juni 2007 21,2 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig von 52,6 % auf 52,4 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich per Ende Juni auf 4,5 Mio. Euro (Vorjahr 1,5 Mio. Euro) und resultieren im Wesentlichen aus dem Bankdarlehen zur Finanzierung der Erweiterung des Standortes Karlsruhe in Höhe von 1,2 Mio. Euro und aus der Vorfinanzierung der laufenden Projekte.

Die liquiden Mittel, inklusive kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere, beliefen sich zum 30. Juni 2008 auf 6,7 Mio. Euro (Vorjahr 5,1 Mio. Euro). Der Anstieg der liquiden Mittel resultiert aus Zahlungseingängen in den Großprojekten sowie der Inanspruchnahme von Krediten. Durch weitere geplante Zahlungseingänge wird sich die Liquiditätssituation in den Folgequartalen weiter verbessern. Die vorhandenen Aval- und Kreditlinien sichern auch weiterhin die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten.

Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden im ersten Halbjahr 2008 1,7 Mio. Euro (Vorjahr 2,9 Mio. Euro) eingesetzt.



Hierbei handelt es sich um den Erwerb einer Immobilie in Großbritannien, Investitionen in die Verwaltungsgebäude in Karlsruhe sowie Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

Produktion

init verfügt über keine eigenen Produktions-einrichtungen, sondern konzentriert sich auf das Produktionsmanagement und die Qualitätssicherung.

Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten bestehen nicht. So können wir bei Ausfall eines Geschäftspartners auf andere Produzenten ausweichen. Für das Geschäftsjahr 2008 konnten wir neue Zulieferer gewinnen und neue Rahmenverträge aushandeln. Die weitere Verlagerung von Produktionsprozessen in Niedriglohnländer mit hohem technischen Fertigungsstandard ist auch Teil der strategischen Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2008.

Personal

Aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens hat init die Personalstärke angepasst. Dieser Trend wird sich im laufenden Geschäftsjahr weiter fortsetzen, da wir in den nächsten Monaten mit weiteren Großaufträgen rechnen.

Über 65 Prozent der festangestellten init-Mitarbeiter haben eine akademische Ausbildung in den Bereichen Informatik, E-Technik, HF-Technik, Physik, Mathematik und Wirtschafts-Ingenieurwesen.

Zum 30. Juni 2008 beschäftigte der init-Konzern 254 Mitarbeiter (Vorjahr 215) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden.

Umweltschutz

Als Katalysator ressourcenschonender technologischer Entwicklungen für den Personen-nahverkehr ist init dem Umweltschutz in besonderer Weise verpflichtet. Mit unseren Produkten unterstützen wir Verkehrsbetriebe dabei, den öffentlichen Personennahverkehr schneller und wettbewerbsfähiger zu machen, um so dessen Attraktivität gegenüber dem Individualverkehr zu steigern. Die Verkehrsbetriebe können somit ihre Beförderungsleistungen optimieren und umweltfreundlicher erbringen. Im Resultat wird die Umwelt von Abgasen und Feinstaub entlastet.

Forschung und Entwicklung

Die Hard- und Softwareentwickler der init arbeiteten 2008 sowohl an der Weiterentwicklung bestehender Produkte als auch an Innovationen.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2008 im init-Konzern 1,1 Mio. Euro (Vorjahr 1,2 Mio. Euro) für die Entwicklung neuer Produkte ausgegeben. Davon

wurden Softwareentwicklungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) aktiviert. Die auf aktivierte Software vorgenommene Abschreibung betrug 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro).

Des Weiteren wurden kundenfinanzierte Neu- und Weiterentwicklungen im Rahmen von Projekten durchgeführt, die noch einmal ein Mehrfaches des gleichen Betrages ausmachen.

Risiken und Risikomanagement

Die Risiken für die künftige Entwicklung des init-Konzerns hängen im Wesentlichen von den Risiken in den operativen Konzerngesellschaften ab. Bestandsgefährdende Risiken liegen im init-Konzern derzeit nicht vor.

Integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen ist dabei ein Risikomanagementsystem. Bevor grundlegende Entscheidungen über bedeutende Maßnahmen getroffen werden, erfolgt dazu eine umfassende Erörterung in regelmäßigen Vorstandssitzungen unter Abwägung von Chancen und Risiken. In den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen wird regelmäßig über drohende Risiken berichtet. Alternative Maßnahmen werden mit dem Aufsichtsraterörtert.

Der entscheidende kritische Erfolgsfaktor ist für den init-Konzern die Projektabwicklung. Eine erfolgreiche Projektabwicklung ist abhängig von der termingerechten Bearbeitung der Projekte, der Größe eines Einzelprojekts, den vertraglichen Gestaltungen, dem Willen des Kunden, bei der Durchführung konstruktiv mitzuwirken, sowie von landesspezifischen Gesetzen und Vorschriften. Neben unvorhersehbar auftretenden technischen und kundenspezifischen Schwierigkeiten hängt die termingerechte Bearbeitung von Projekten auch davon ab, ob dem Unternehmen genügend qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

Für Projekte, die in Fremdwährung abgeschlossen werden, besteht ein Wechselkursrisiko, das sich auf den Umsatz, die Beschaffungspreise, die Bewertung von Forderungen, Währungsbestände, Verbindlichkeiten und damit auf das Ergebnis auswirken kann. init begegnet dem Wechselkursrisiko mit einem aktiven Devisenmanagement. Zum Einsatz kommen Switch Deposits, Devisentermingeschäfte und -optionen. Da init sich in diesem Zusammenhang auch Chancen offen halten will und ein aktives Management betreibt, sind daraus entstehende Verluste nicht auszuschließen. Wir halten das Verlustrisiko aufgrund unserer Risikopolitik für begrenzt.

Geldanlagen erfolgen bei init in Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und Festgeldern. Hier können durch Kurswert-, Wechselkurs- und Zinsänderungen Verluste entstehen.

Chancen

Mit den internationalen Referenzen wie München, Oslo, Stockholm, Den Haag, Kopenhagen, New York City, Houston, und Vancouver (Kanada) hat init eine hervorragende Ausgangsbasis für zukünftige Ausschreibungen. Diese Projekte haben Signalwirkung und zeigen, dass init in der Lage ist, weltweit Aufträge abzuwickeln. Auch die 2007 in Dubai gewonnene Ausschreibung hat insbesondere für den arabischen Raum große Bedeutung. Alleine in den Vereinigten Arabischen Emiraten sollen in den nächsten Jahren Milliarden in den öffentlichen Nahverkehr investiert werden, so dass mit Folgeaufträgen aus dieser Region gerechnet werden kann.

Aktuell sind wir an sehr vielen Ausschreibungen auf mehreren Kontinenten vertreten.

Ausblick

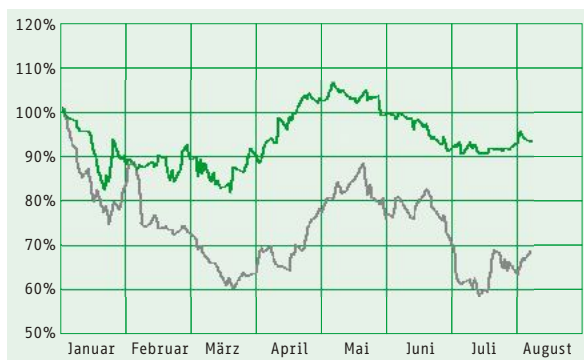
Die init innovation in traffic systems AG steht vor einem weiteren erfolgreichen Jahr, nunmehr dem vierten in Folge. Nach dem ersten Halbjahr und auf Basis des aktuellen Auftragsbestandes von über 104 Mio. Euro sind wir zuversichtlich, unsere Ziele von 56 Mio. Euro Umsatz bei einem EBIT von 8,4 Mio. Euro zu erreichen. Darüber hinaus haben wir mit dem derzeitigen Auftragsbestand und den noch zu erwartenden Auftragseingängen in 2008 eine gute Basis für weiteres Wachstum in 2009.

Sorge bereitet nach wie vor die anhaltende US-Dollarschwäche, die sich auf die Margen im US-Geschäft und auf das Projekt in Dubai auswirkt, da der arabische Dirham an den US-Dollar gekoppelt ist. Die ungünstigeren Wechselkurse können nur bedingt über höhere Preise an die Kunden weitergegeben werden, da ansonsten die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber lokalen Anbietern leidet.

Karlsruhe, 11. August 2008

Der Vorstand

Performance Q1-Q2 2008



— init innovation in traffic systems AG
— Prime Technology Performance Index



Ausgewählte Anhangangaben für Q1-Q2

Allgemeine Erläuterungen

Der init-Konzern ist ein international tätiges Systemhaus für Verkehrstelematik (Telekommunikation und Informatik, international auch Intelligent Transportation Systems bzw. ITS genannt). Die Geschäftstätigkeit unterteilt sich in die Geschäftsfelder Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme und Automotive.

Der Quartalsabschluss zum 30. Juni 2008 und die Vergleichszahlen wurden gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden beibehalten.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet.

Die init AG ist eine börsennotierte Gesellschaft (ISIN-Nr. DE0005759807) und befindet sich seit dem 1. Januar 2003 im Teilbereich des geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgebpflichten (Prime Standard).

Der Konzernzwischenlagebericht und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2008 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Neue Rechnungslegungsstandards

IFRS 8 Operating Segments: Der Standard ist verpflichtend für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung für frühere Berichtsjahre ist möglich. init wendet diesen Standard ab dem 1. Januar 2008 an.

IFRS 8 schreibt vor, dass die für die einzelnen Segmentposten ausgewiesenen Beträge den Beträgen entsprechen müssen, die dem sogenannten leitenden Entscheidungsträger (chief operating decision maker) intern zur Kenntnis gebracht werden, auch wenn diese Angaben nicht nach Maßgabe der IFRS Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Unternehmens ermittelt worden sind. Gegenüber dem bisher anzuwendenden Standard IAS 14 führt dies bei init zu Abweichungen zwischen den Segmentinformationen.

Hieraus resultieren bei init drei Segmente:

1. Telematik- und elektronische Zahlungssysteme
2. Planungssysteme
3. Automotive

Das Geschäftsfeld Telematik- und elektronische Zahlungssysteme umfasst derzeit mehr als 90 % des

Gesamtvolumens. Dies impliziert, dass die Geschäftsfelder Planungssysteme und Automotive aktuell nicht separat berichtet werden müssen, sondern als sonstige Segmente zusammengefasst werden.

Konsolidierungskreis

Vollkonsolidierte Unternehmen:

Der Konsolidierungskreis der init AG umfasst die Tochtergesellschaften INIT GmbH, Karlsruhe („INIT GmbH“), INIT Innovations in Transportation Inc., Chesapeake/Virginia, USA („INIT Inc.“), INIT Innovations in Transportation (Eastern Canada) Inc./INIT Innovations en Transport (Canada Est) Inc., Montréal, Canada („Eastern Canada Inc.“), INIT Innovations in Transportation (Western Canada) Inc., Vancouver, Canada („Western Canada Inc.“), INIT PTY LTD, Queensland, Australien („INIT PTY“), Init Innovation in Traffic Systems FZE, Dubai („Init FZE“) und initplan GmbH, Karlsruhe („initplan“), an welchen die init AG mit jeweils 100 % beteiligt ist. Des Weiteren erfolgt eine Vollkonsolidierung der CarMedialab GmbH, Bruchsal („CarMedialab“), an der die init AG mit 58,1 % beteiligt ist, und der TQA Total Quality Assembly LLC, Chesapeake/Virginia, USA („TQA“), an der die INIT Inc. mit 60 % beteiligt ist.

Assoziierte Unternehmen:

Die init AG ist mit 44 % an der id systeme GmbH, Hamburg („id systeme“) beteiligt, und die INIT GmbH hält 43 % der Anteile der iris GmbH infrared & intelligent sensors, Berlin („iris“). Die Beteiligungsunternehmen sind „At-Equity“ in den Konzernabschluss einbezogen.

Vorräte

Auf die Vorräte wurden Wertminderungsaufwendungen von 392 TEuro (Vorjahr 7 TEuro) vorgenommen. Der Aufwand ist in der GuV-Position „Herstellungskosten des Umsatzes“ enthalten.

Forderungen

Auf die Forderungen wurden Wertminderungsaufwendungen von 315 TEuro (Vorjahr 7 TEuro) vorgenommen. Der Aufwand ist in der GuV-Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten.

Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich im Wesentlichen um das Verwaltungsgebäude Käppelestr. 4, zwei Wohnhäuser, Büroausstattungen und technische Geräte. Es wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 369 TEuro (Vorjahr 598 TEuro) vorgenommen. Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Erlöse von 0 TEuro (Vorjahr 0 TEuro) erzielt.

Schulden

Schulden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betragen 53 TEuro (Vorjahr 245 TEuro) und resultieren aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der iris GmbH, Berlin.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.040.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 13. Juli 2006 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 5.020.000 Euro geschaffen, das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.020.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 5.020.000 Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 13. Juli 2011 zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, um bis zu 1.004.000 neue Aktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet, zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen sowie zum Zwecke des Erwerbs von Beteiligungen und des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen durch Einbringung als Sacheinlage und um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2008 3.914 TEuro und resultiert mit 3.141 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien und der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2002. 318 TEuro wurden im Rahmen der Erfassung des Aufwands aus der aktienbasierten Vergütung von 2005 bis 2007 und 188 TEuro in 2008 eingestellt. Mit der Übertragung der Aktien im Rahmen des Motivationsprogrammes für Vorstände und Geschäftsführer wurden 247 TEuro in 2008 aufgelöst. Durch den Verkauf eigener Aktien in 2007 erhöhte sich die Kapitalrücklage um 514 TEuro.

Eigene Anteile

Der Bestand an eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2008 insgesamt 195.722 Stück. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2007, ersetzt durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2008, wurde das Unternehmen ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Ein Aktienrückkauf wurde noch nicht beschlossen. Im Zuge des Motivationsprogrammes für Vorstände und Geschäftsführer wurden im Geschäftsjahr 2008 30.000 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Die Anzahl an eigenen Aktien beträgt damit zum 30. Juni 2008 165.722 Stück.

Der Bestand an eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 755 TEuro (30. Juni 2007 1.546 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Aus dem Bestand zum 30. Juni 2008 von 165.722 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 165.722 Euro (1,65 %) resultieren 1.139 Stück aus der Kapitalerhöhung in 2002 und 164.583 Stück aus den Aktienrückkaufprogrammen. Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 4,99 Euro je Aktie. Die eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

	T€
Dividende für 2007: 14 Cent pro Aktie, ausgezahlt am 28. Mai 2008	1.378

Eventualschulden/-forderungen

Eventualverbindlichkeiten/-forderungen lagen im init-Konzern wie zum 31. Dezember 2007 nicht vor.

Rechtsstreitigkeiten

Für zwei gerichtlich anhängige Rechtsstreitigkeiten sind Rückstellungen in Höhe von 16 TEuro (Vorjahr 6 TEuro) gebildet. Die Gesellschaft erwartet aus dem Ausgang dieser Rechtsstreitigkeiten keine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Ertrags- oder Liquiditätslage.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung befindet sich auf Seite 15 des Konzernzwischenberichts.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Party Transactions“)

Die in den Konzernabschluss einbezogenen und die assoziierten Unternehmen sind im Abschnitt Konsolidierungskreis aufgeführt.

	Assoziierte Unternehmen		Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	
	2008	2007	2008	2007
Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen und Personen zum 30.06. T€	5	0	0	0
Bezüge von nahestehenden Unternehmen und Personen zum 30.06. T€	202	458	183	183
Von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge zum 30.06. T€	189	107	61	61
Nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge zum 30.06. T€	53	245	0	0

Assoziierte Unternehmen

Die von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldeten Beträge enthalten Darlehen in Höhe von 168 TEuro (Vorjahr 68 TEuro) und betreffen die iris GmbH. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den langfristigen Vermögenswerten.

Die übrigen Beträge von 21 TEuro betreffen ebenfalls die iris GmbH (Vorjahr 39 TEuro). Die Forderungen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den kurzfristigen Vermögenswerten.

Nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sie entfallen auf die iris GmbH mit 53 TEuro (Vorjahr 245 TEuro). Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den kurzfristigen Schulden.

Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Die INIT GmbH mietet ihr Bürogebäude in Karlsruhe von der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG. Die monatlichen Mietzahlungen belaufen sich auf gerundet 30 TEuro (jährliche Zahlung 367 TEuro). Der Mietpreis ist vertraglich bis zum 30. Juni 2011 fixiert und erhöht sich ab dem 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2026 auf 475 TEuro pro Jahr. Des Weiteren wurde für das Bürogebäude in Karlsruhe eine Mietkaution in Höhe von 61 TEuro hinterlegt.

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Verkäufe an und Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Für Forderungen gegen oder Schulden gegenüber nahestehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2008 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen gebildet.

Karlsruhe, 11. August 2008

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Smolka
Finanzvorstand

Achim Becker
Vorstand

Wolfgang Degen
Vorstand

Dr. Jürgen Greschner
Vorstand

Segmentberichterstattung

Der Konzern verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

1. Das Segment "Telematik- und elektronische Zahlungssysteme" umfasst integrierte Systeme zur Steuerung des Personennahverkehrs, Zahlungssysteme, Fahrgastinformations- sowie Fahrgastzählssysteme
2. Die Kategorie "Sonstige" umfasst Planungssysteme (Planungs- und Datenmanagementsysteme) und Automotive (Analysesysteme für die Automobilindustrie)

Zum Zweck der Unternehmensleitung ist der Konzern in drei Geschäftssegmente (Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme, Automotive), basierend auf den von den Segmenten angebotenen Produkten und Dienstleistungen, untergliedert. Die Geschäftsfelder Planungssysteme und Automotive wurden unter "Sonstige" zusammengefasst.

Das Management überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jedes Geschäftssegment, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses bestimmt, welches dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnis entspricht.

01.01.2008-30.06.2008

	Telematik- und elektronische Zahlungssysteme	Sonstige	Eliminierungen und Anpassungen	Konsolidiert
Umsatzerlöse				
Mit Dritten	20.311	962	0	21.273
Mit anderen Segmenten	317	276	-593	0
Umsatzerlöse gesamt	20.628	1.238	-593	21.273
EBIT	1.412	-466	-111	835
Segmentvermögen	48.297	2.767	-2.313	48.751
Segmentsschulden	22.062	2.462	-1.314	23.210
Zinserträge	111	1	-13	99
Zinsaufwendungen	181	16	-13	184
Planmäßige Abschreibungen	675	112	-18	769
Herstellungskosten des Umsatzes	15.163	1.342	-725	15.780
Forschungs- und Entwicklungskosten	513	0	0	513
Währungsgewinne (+) und -verluste (-)	619	-1	0	618
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	100	0	0	100
Ertragsteuern	284	73	0	357
Wertminderungen	707	0	0	707
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.797	0	0	1.797
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.250	615	-200	1.665



01.01.2007-30.06.2007

	Telematik- und elektronische Zahlungssysteme	Sonstige	Eliminierungen und Anpassungen	Konsolidiert
Umsatzerlöse				
Mit Dritten	19.168	208	0	19.376
Mit anderen Segmenten	61	0	-61	0
Umsatzerlöse gesamt	19.229	208	-61	19.376
EBIT	1.305	-83	21	1.243
Segmentvermögen	40.356	627	-713	40.270
Segmentsschulden	18.890	443	-245	19.088
Zinserträge	136	1	-4	133
Zinsaufwendungen	103	5	-4	104
Planmäßige Abschreibungen	576	41	0	617
Herstellkosten des Umsatzes	12.595	145	-49	12.691
Forschungs- und Entwicklungskosten	930	4	0	934
Währungsgewinne (+) und -verluste (-)	-961	0	0	-961
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	84	0	0	84
Ertragsteuern	473	0	0	473
Wertminderungen	7	0	0	7
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.535	0	0	1.535
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.794	102	0	2.896

Geographische Information

	01.01.2008-30.06.2008 T€	%	01.01.2007-30.06.2007 T€	%
Umsatzerlöse mit externen Kunden				
Deutschland	5.001	23,5	3.367	17,4
übriges Europa	4.561	21,4	4.170	21,5
Nordamerika	8.920	42,0	11.839	61,1
Sonstige Länder (Australien, VAE)	2.791	13,1	0	0,0
Konzern	21.273	100,0	19.376	100,0

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

	30.06.2008		30.06.2007	
Langfristige Vermögenswerte				
Deutschland	9.150	90,6	7.819	88,3
Nordamerika	883	8,7	1.041	11,7
Sonstige Länder (Australien, VAE)	75	0,7	0	0,0
Konzern	10.108	100,0	8.860	100,0

Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich aus Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten sowie Anteilen an assoziierten Unternehmen zusammen.



Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern
zum 30.06.2008 (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern- bilanzgewinn
	T€	T€	T€
Stand zum 31. Dezember 2006	10.040	3.413	10.091
1. Währungsumrechnung			
2. Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren			
3. Realisierung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren in der Gewinn- und Verlustrechnung			
4. Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen			
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen			
5. Periodenergebnis per 30. Juni 2007			836
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen			836
6. Auszahlungen von Dividenden			-968
7. Aktienbasierte Vergütung		54	
8. Veräußerung eigener Aktien			
9. Erwerb eigener Aktien in 2007			
10. Rundungsdifferenz			
Stand zum 30. Juni 2007	10.040	3.467	9.959
Stand zum 31. Dezember 2007	10.040	3.973	14.347
1. Währungsumrechnung			
2. Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren			
3. Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen			
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen			
4. Periodenergebnis per 30. Juni 2008			493
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen			493
5. Auszahlung von Dividenden			-1.378
6. Aktienbasierte Vergütung		-59	
Stand zum 30. Juni 2008	10.040	3.914	13.462



Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenes Eigenkapital

Eigene Anteile	Sonstige Rücklagen		Marktbewertung von Wertpapieren	Summe	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
	Unterschied aus Pensionsbewertung	Unterschied aus Währungs-umrechnung				
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
-1.665	-176	-564	-44	21.095	91	21.186
		-32		-32		-32
			35	35		35
			1	1		1
	0		-13	-13		-13
	0	-32	23	-9		-9
				836	-37	799
	0	-32	-23	827	-37	790
				-968		-968
123				177		177
93				93		93
-97				-97		-97
					1	1
-1.546	-176	-596	-21	21.127	55	21.182
-977	98	-983	-4	26.494	194	26.688
		-301		-301		-301
			-25	-25		-25
			1	1		1
	0	-301	-24	-325		-325
				493	-100	393
	0	-301	-24	168	-100	68
				-1.378		-1.378
222				163		163
-755	98	-1.284	-28	25.447	94	25.541

init
innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 4-6
D-76131 Karlsruhe

Postfach 33 80
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Konzept und Design
rw konzept GmbH • Agentur für
Unternehmenskommunikation
Köln • Berlin • München

Satz
Alexander Baudendistel

Photos
Uwe Sülflohn